

ALTENKUNSTADT

Schuhmann: Mutlosigkeit bei Verantwortlichen

Von unserem Mitarbeiter Dieter Radziej 13. Juli 2017

Das Gemeindegeschehen stand bei einer Versammlung des SPD-Ortsvereins von Altenkunstadt im Mittelpunkt. Erster Vorsitzender KarlHeinz Hofmann erinnerte daran, dass im Gasthaus „Preußla“, dem Ort der Versammlung, vor 112 Jahren die Gründung des SPD-Ortsvereins von Altenkunstadt erfolgt sei. SPD-Kreisvorsitzender Sebastian Müller bezeichnete Altenkunstadt als einen aktiven Ortsverein. Nachdem rund drei Jahre seit den jüngsten Kommunalwahlen verstrichen sind, zog Vorsitzender Karlheinz Hofmann eine kurze „Halbzeitbilanz“. Man wolle als Mandatsträger der SPD und Sozialen Bürger im Gemeinderat Anliegen, Ideen und Vorschläge einbringen, damit die Gemeinde Altenkunstadt vorwärts kommen kann.

Hofmann informierte über die Notwendigkeit weiterer Kinderkrippenplätze. Im neuen Schuljahr werde es drei erste Grundschulklassen geben. Nachdem der Landkreis Lichtenfels entschieden habe, die Schulsportanlage in Burgkunstadt ohne ein Lehrschwimmbecken zu bauen, müssten indessen auch innerhalb der kommunalen Zusammenarbeit neue Wege gefunden werden.

Mittelschule gut gerüstet

Die SPD sei mehrheitlich der Auffassung, dass für ein Lehrschwimmbecken der Standort Altenkunstadt besonders geeignet wäre, denn dieses würde, so SPD-Ortsvereinsvorsitzender Hofmann, sicherlich der gesamten Region gut tun. Die Mittelschule sei für die kommenden Jahre ebenfalls gut gerüstet. Auch Städtebauförderungsprogramme seien attraktiv und sollten auch verstärkt in Altenkunstadt mit einem städtebaulichen Entwicklungskonzept genutzt werden, zumal entsprechende Untersuchungsergebnisse der Bausubstanz schon länger zurück liegen.

Erfreulich sei die rege Bautätigkeit in Altenkunstadt, wobei mit der Ausweisung neuer Gewerbeflächen bei Woffendorf auch zügig die Voraussetzungen für künftige Gewerbeansiedelungen geschaffen werden sollten. Anerkennung zollte Hofmann seinem Gemeinderatskollegen Frank Novotny, der sich sehr engagiert eingebracht habe, als es um das vereinfachte Dorferneuerungsverfahren in Baiersdorf gegangen sei.

Hofmann ging danach auf den Ausbau des Internet, die Verbesserung der Abwasserbeseitigung in den Gemeindeteilen Pfaffendorf, Burkheim und Zeublitz, das Radwegenetz und die Umbaumaßnahmen des gemeindlichen Bauhofes ein. Wichtig seien der SPD und den Sozialen Bürgern zudem die Vereinsförderung. Die rund neunzig Vereine im Gemeindegebiet seien aus dem kulturellen Leben einfach nicht mehr wegzudenken. Weitere Themen waren die Integration von Flüchtlingen, die kommunale Zusammenarbeit, hier wünsche man sich etwas mehr Informationen über diese Zusammenkünfte, und die Aufwertung des Kordigastes. Die Feuerwehrbedarfsplanung habe in Altenkunstadt gleichsam Vorzeigecharakter. Demnächst werde es auch bauliche Maßnahmen bei den Feuerwehrhäusern in Baiersdorf, Strössendorf und Woffendorf geben.

Schille: Potenzial nutzen

SPD-Landratskandidat Dr. Arnt-Uwe Schille stellte in der Versammlung seine Rede unter das Motto „Wünschen, wollen, wagen“. Jeder Wahlberechtigte solle die Möglichkeiten haben, sich mit seinen Vorstellungen in einer Gemeinschaft einzubringen. Es gebe eine Vielzahl von Ideen und Vorschlägen, die zusammenzufassen gelte und daraus sollen Konzepte, vielleicht auch mit Partner, entwickelt werden. Mit einer bewährten Mannschaft sollte dies angegangen werden. Sein besonderes Anliegen sei es, an der Weiterentwicklung des Landkreises Lichtenfels zu arbeiten und ihn voran zu bringen. Auf dem Gebiet des Tourismus, der Kultur, Wirtschaft und der Natur habe die Region viel zu bieten. Dieses Potenzial müsse genutzt werden. Ehrenbürger Otto Schuhmann ging er auf das Schulwesen ein. Wegen der positiven Geburtenraten laufe es hier recht gut. Er gab jedoch auch zu bedenken, dass es insbesondere für die Mittelschule in Altenkunstadt ein Langzeitkonzept geben müsse. Er rechne persönlich damit, dass es künftig im Landkreis Lichtenfels nur mehr zwei Mittelschulen geben könnte.

Schuhmann zeigt sich „betroffen“

Die Situation, dass jetzt in Burgkunstadt eine Sportanlage ohne ein Lehrschwimmbecken entstehen soll, habe ihn „betroffen“ gemacht, sagte Otto Schuhmann weiter. In der Schuhstadt seien früher, gerade im Schulwesen, bauliche Maßnahmen auch ohne Unterstützung des Landkreises verwirklicht worden. Nach jahrelangen Verzögerungen hinsichtlich des Lehrschwimmbeckens werde für ihn hier und da eine Mutlosigkeit bei manchen Verantwortlichen immer deutlicher erkennbar. „Am Planungshorizont muss ein Lehrschwimmbecken endlich einmal erkennbar werden“, betonte Schuhmann. Ein Hallenschwimmbad sei für Alt und Jung die beste Gelegenheit, um sich fit zu halten. Das Lehrschwimmbecken und dessen Finanzierbarkeit stand auch im Mittelpunkt der Aussprache. Zudem wurde der Wohnungsbau diskutiert, wobei die Anregung kam, vielleicht wieder einmal neuen Wohnraum, sowohl im normalen- wie auch im sozialen Wohnungsbau, zu schaffen, wozu die Mieterträge aus dem Bestand der rund 80 gemeindlichen Wohnungen, die in den Haushalt der Gemeinde fließen, Berücksichtigung finden könnten.

Für die bevorstehende Stimmkreis Konferenz im Wahlkreis Lichtenfels/Kronach wurden aus der Mitte der Versammlung Karlheinz Hofmann und Jonas Püls als ordentliche Delegierte gewählt, Ersatzmitglieder sind Frank Novotny und Jasmin Schreppel.